STADT KAMEN
24. FEB. 2015
Anl.

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Kamen - Rathausplatz 1 - 59174 Kamen

Bürgermeister der Stadt Kamen
Herrn Hermann Hupe
Rathausplatz 1
59174 Kamen

Fraktionsbüro :
Rathausplatz 1
59174 Kamen
Zimmer P4
☎ 02307 / 148 - 5400
🖷 02307 / 148 - 5450
b90gruene-fraktion.kamen@gswcom.biz

Bürozeiten :
Di. 10 - 12 Uhr
Do. 14 - 16 Uhr

Grüne

24.02.2015

Antrag an den Rat der Stadt Kamen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Hupe,

die Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN bittet darum, folgenden Antrag in der nächsten Sitzung des Rates zur Beschlussfassung vorzulegen.

Antrag:
Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen

1. inwieweit die Durchführung der Winterwelt ab 2015 mit einer gemieteten oder erworbenen Eisbahn aus synthetischem Eis möglich ist
2. welche ökologischen und ökonomischen Vorteile diese Alternative zur bisherigen Lösung bietet im Hinblick auf eine mittel- und langfristige Perspektive
3. inwieweit bisherige Sponsoren auch für eine solche Lösung eingebunden bzw. gewonnen werden können

Begründung:
Die Kamener Winterwelt wird seit dem Jahre 2011 sehr erfolgreich durchgeführt und ist ein Highlight im Veranstaltungskalender der Stadt Kamen. Viele Bürger*innen und Vereine nutzen das Angebot Schlittschuh zu laufen, bzw. erfreuen sich am Turnier im Eisstockschießen. Mittels des Einsatzes von Sponsorengeldern konnte die Eisfläche angemietet werden und für die Stadt Kamen kostenneutral durchgeführt werden.

Dennoch haben wir als Fraktion von BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN die Aktion stets kritisch begleitet. Denn kostenneutral hieß bisher nicht klimaneutral. Die bisher verwendete mobile Eisfläche war nur unter Einsatz von erheblichen Mengen Strom für die Aggregate zu bewirtschaften. Zusätzlich führten die Aggregate zu einer nicht auszublendenden Lärmbelastung der Anwohner*innen, vor allem in den Nachtstunden. Die Energiekosten von ca. 10.000 € entsprechen hierbei ca. 50.000 Kilowattstunden, unter Berücksichtigung des günstigsten gewerblichen Strompreises.

Legt man den Energiemix des Bundesumweltamts zugrunde, lässt sich hierbei auf eine Klimabelastung von um die 30.000 Kg/CO2 schließen.

Darüber hinaus musste bisher auch eine erhebliche Summe an Mietkosten aufgewendet werden. Im Jahre 2011 waren dies laut Aussage der Wirtschaftsförderung ca. 40.000 €. Zusammen mit den Kosten für Strom, ohne sonstige Nebengebühren, entstehen also im Jahr ca. 50.000 € Gesamtkosten, die zwar über Sponsorengelder gedeckt sind, aber dennoch von Kamener Unternehmen aufgebracht werden müssen.

Hintergrundinformationen:
Synthetisches Eis besteht aus Kunststoffplatten, die natürliches Eis imitieren. Die Eislauffläche wird energieschonend und sparsam betrieben. Nach der Verlegung der Kunststoffplatten fallen keine weiteren Kosten für Wasser und Kühlung an. Lediglich der Kufenabrieb muss regelmäßig entfernt werden.
Die verwendeten Materialien sind zu 100 % recycelbar und ungiftig. Nach Aussage verschiedener Hersteller kann so ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz und zum nachhaltigen Umgang mit den natürlichen Ressourcen geleistet werden.
Laut Herstellerangaben belaufen sich die Anschaffungskosten auf ca. 100.000 € für eine mit Banden ausgestattete Fläche von 500 m². Die Fläche der Kamener Winterwelt dürfte deutlich kleiner sein, wodurch auch die Anschaffungskosten unterhalb dieser Größenordnung liegen sollten.

Ein Bespielen der Fläche durch Eisstockschießen ist problemlos zu bewerkstelligen. Des Weiteren ist die Fläche ganzjährig nutzbar.

Nach Recherche bei den Städten und Gemeinden Melrichstadt, Wiesmoor und Geldern, die u.a. bereits eine derartige Eisfläche nutzen, hat die Fraktion von BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN seitens der dortigen Gemeindeverwaltungen und Tourismusbüros ausschließlich positive Rückmeldungen erhalten. Insbesondere die ökonomischen und ökologischen Aspekte wurden besonders herausgestellt. Aber auch der Faktor Spaß, sowohl beim Eislaufen, als auch beim Eisstockschießen sei vergleichbar mit einer konventionellen Eisbahn.

Mit freundlichen Grüßen

Anke Dörlemann
Fraktionssprecherin